



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1887**

125 (29.5.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-7011](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-7011)

# General-Anzeiger



## der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:  
10 Bfg. monatlich,  
30 Bfg. vierteljährlich,  
1.20 pro Quartal.

Mannheimer Volksblatt.

Erscheint täglich,  
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Badische Volkszeitung.

Inserate:  
Die Best-Zeile 20 Bfg.  
Die Reklamen-Zeile 40 Bfg.  
Einzel-Nummern 3 Bfg.  
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Nr. 125. Lesens- und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Sonntag, 29. Mai 1887.

Unsere heutige Nummer umfasst mit der Roman-Beilage und Schach-Zeitung 16 Seiten.  
Des Pfingstfestes wegen erscheint die nächste Nummer des General-Anzeiger nächsten Dienstag Vormittag 11 Uhr.

### \* Pfingstbetrachtung.

Mannheim, 28. Mai.

Der vielbesungene, vielgepriesene Mai ist durch das Land gezogen; aber er hat die Hoffnungen nicht erfüllt, mit denen die Menschheit seinem Kommen entgegen sah. Statt eines reinen Himmels, statt Sonnenschein und Blüthenhauch, statt warmer, lebenerweckender Winde hat er trübe Wolkengebilde, Regen und Frost in die Welt gebracht. Aber die grauen Nebel, die während der letzten Tage über unseren Häuptern in tausendförmigen Gestalten dahinsatterten, konnte die Sonne nicht auf immer verhüllen. Der stehhafte Strahl der Lichte drach sich immer wieder Bahn durch den Dunstschleier, der das Firmament bedeckte; denn wenn sich ihm die Wolken auch noch so hartnäckig entgegenbrängten; endlich mußten sie ihm doch weichen; denn er ist stärker als sie. Es ist ja der Wille des Ewigen, daß das Licht immer Sieger bleibt in dem Kampfe, den es täglich mit der Finsternis führen muß. Seit der Ruf: „Es werde Licht, das Chaos durchbrang, seit das erste Wort des Allmächtigen Nacht und Tag von einander schied, hat das Licht seine Herrschaft ständig und ständig erweitert, nicht allein in der Natur, sondern auch auf geistigem Gebiete. Gerade das Pfingstfest wird ja gefeiert zur Erinnerung an einen Triumph des Lichtes.

Als Jesus auf ewig Abschied von seinen Jüngern nahm, da mußte in diesen die Furcht aufsteigen, daß nunmehr die hohe Lehre, die der Meister ihnen und seinem Volke gegeben hatte, dem Untergange geweiht sei. Sie fühlten sich zu schwach, die hehre Religion der Liebe auszubreiten, und als sie am Pfingstfest einmütig zusammen waren, mögen sie alle wohl von dem traurigen Gedanken durchdrungen gewesen sein, daß das Licht, welches Jesus' Wort der Welt gegeben hatte, wieder in die Nacht zurückfallen müsse.

Da geschah ein Brausen vom Himmel; feurige Zungen schienen herniederzuschweben. Die Apostel fühlten auf einmal eine mächtige Kraft in sich emporkommen; flammende Begeisterung durchflutete sie, und das Gefühl, daß ihre Brust schmelze, ergoß sich in Worte, wie sie nie zuvor von ihren Lippen geflossen waren. Nun konnten sie ihrer Kraft trauen; nun fühlten sie sich stark genug, das Werk ihres Meisters zu vollenden. Der heilige Geist war über sie gekommen. Ein Wunder war geschehen. — Aber das gleiche Wunder hat sich noch oft wiederholt seit jenem Tage.

W' die großen Männer, die das innerste Sehnen des Menschengeschlechtes, die seine unsterblichen Gedanken in Worte und Thaten umschaffen, sind beinahe vom

heiligen Geiste. Sie nehmen freiwillig die Pflicht auf sich, das Banner zu tragen in dem ewigen Kampfe des Lichtes gegen die Finsternis. Und unter ihrer Führung gelangt das Licht auch immer zum Siege. Die Geschichte lehrt uns ja, daß die Menschheit oft Jahrhunderte lang in dumpfer Abnung umhertastete, ohne den richtigen Weg zum Lichte finden zu können und daß dann auf einmal ein Genius aus ihr geboren wurde, der die Schuld der untätigen Jahrhunderte auf dem Herzen trug und der nicht ruhte und nicht rastete, bis er durch ein befreiendes Werk den Druck von seiner und von der Seele aller seiner Brüder gewälzt hatte. Wenn die Menschheit reif ist, einen Schritt weiter auf der Bahn zur Bevollkommenheit zu unternehmen, dann wählt sich der hl. Geist einen Menschen aus, dem er die Kraft verleiht, seinem Geschlechte bei diesem Schritte voranzugehen. So ist es von jeher gewesen, so wird es in Zukunft sein!

Warum sollen wir uns also hangen Gräbelein über die Zukunft unseres Geschlechtes hingeben? — Die Menschheit wird, — das gewährt uns das Fest, das wir Morgen begehen, — beschützt und geleitet vom heiligen Geiste, von dem Geiste der Liebe, der Wahrheit und der Gerechtigkeit, geistig wachsen zum ewigen Lichte emporkommen, bis sie das Ziel das ihr vom Schöpfer gesteckt wurde, erreicht hat.

### \* Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

\* Heidelberg, 27. Mai. Die Deutscher Bergbahnlinie Kornmarkt, Schloß, Wolkenskur wurde vom hiesigen Bürgerausschuß mit 58 gegen 45 Stimmen der Regierung zur Konzessionierung empfohlen.

\* Berlin, 27. Mai. Der Staatssekretär Graf Herbert Bismarck ist von seinem Urlaub aus Emsland wieder zurückgekehrt.

\* Lübeck, 27. Mai. Der König von Dänemark landete heute Nachmittag um 5 Uhr nach zwölftägiger Seereise mit dem Dampfer „Danebrog“ und reist morgen früh nach Wien. Der Kronprinz von Dänemark trifft morgen Vormittag hier ein und reist mit dem „Danebrog“ nach Kopenhagen zurück.

### Oesterreich-Ungarn.

\* Wien, 27. Mai. Die Klerikalen leiten eine Agitation gegen die Freimaurerlogen in Oesterreich ein, die hier nur als Vereine gebildet sind und in den ungarischen Grenzorten die Loge halten.

\* Wien, 27. Mai. Die Angelegenheit des türkischen Tabakexports nach Egypten ist in der englisch-türkischen Konvention nicht geregelt, sondern weiteren Verhandlungen vorbehalten.

\* Wien, 27. Mai. Abgeordnetenhaus. Kraus und Genossen (deutschnationale Vereinigung) empfehlen, mit Rücksicht auf den jüngsten Ulas des Zaren in einer Interpellation an den Ministerpräsidenten vom Standpunkte der Gegenseitigkeit die Frage der Einwanderung russischer Untertanen nach Oesterreich zu prüfen und dem Hause mitzuteilen: welchen Umfang die Ein-

wanderungen haben, aus welchen Elementen sie zusammengesetzt sind und welche wirtschaftlich schädlichen Verwicklungen in den Besitz- und Erwerbsverhältnissen der einheimischen Bevölkerung sich ergeben. Da die Interpellation offenbar eine antisemitische Tendenz hat, haben die Mitglieder des deutschen Clubs die Unterzeichnung verweigert.

\* Wien, 27. Mai. Der „Politischen Corr.“ wird aus Petersburg gemeldet, daß die russische Regierung die türkische Note schriftlich beantwortet werde. Obgleich Rußland seinen bisherigen Standpunkt kaum aufgeben werde, knüpfen diplomatische Kreise doch an die Thatsache, daß die bulgarische Frage wieder erörtert wird, die Hoffnung, daß eine befriedigende Lösung möglich sei. — Der Botschafter Schumalow soll am 10. Juni wieder nach Berlin zurückkehren.

### Frankreich.

\* Paris, 27. Mai. Die „Agence Havas“ bringt bereits — jedoch nur wahrscheinlich — folgende Zusammensetzung des Cabinets Rouvier. Rouvier ist der Präsident des Budgetausschusses; Rouvier Präsidium und Finanzen; Florens Auswärtiges; Saussier Krieg; Fallières Inneres; Spuller Justiz; Etienne öffentliche Arbeiten; Privat Ackerbau; Jaurès Marine; Casimir Perrier Unterricht. Falls Bokroy und Granet es ablehnen sollten, ihre Portefeuilles zu behalten, so würden Handel und Post Peytral und Bizzarelli erhalten.

### Belgien.

\* Brüssel, 27. Mai. Durch Oedre vom gestrigen Tage ist ein Theil der Ritzklassen der Jahre 1883 und 1884 einberufen worden.

\* Brüssel, 27. Mai. Das leitende Comité der Streikbewegung hat ein Schreiben an die Regierung gerichtet mit der Aufforderung, formelle Besprechungen bezüglich der Auflösung der Kammern, der Einführung des allgemeinen Stimmrechts, der Einberufung einer Konstituante zu geben. Falls die Regierung diese Versprechen giebt, trete sofort Ruhe ein; wenn nicht bis Pfingstmontag Antwort erfolge, so werde man zur Gewalt übergehen. — Der Streik gewinnt immer an Ausbreitung. Die Polizei entdeckte ein anarchistisches Komplott: Sechzig Anarchisten wollten an verschiedenen Orten Belgiens gleichzeitig Dynamitbomben werfen, auch war die vollständige Zerstörung La Louvières geplant. Die Ausführung des Komplotts, das für heute Abend geplant war, ist vereitelt, zwei französische Anarchisten wurden verhaftet.

\* Brüssel, 27. Mai. Der „Köln. Ztg.“ wird telegraphirt: Einige weitere Dynamitfälle sind im Mittelbecken zu verzeichnen, nämlich die Beschädigung einer Arbeiterwohnung in Morlanwelz und in La Croixve ein Anschlag auf die Wohnung eines Versicherungsagenten, doch beruhte der Letztere auf persönlicher Rache. Der Ausstand hat weder merklich zu- noch abgenommen; in Charleroi hat der Jahrtag keine merkwürdigen Ereignisse im Gefolge gehabt. Die Bevölkerung im Vorinage ist ziemlich unruhig; hier wurden drei Anarchisten auf Angabe der Monier Staatsanwaltschaft verhaftet, ein

### Fenilleton.

Eine Sandpartie und ihre Folgen.  
Pfingsthumoreske von Bernhard Schaffer.

Julius suchte schon lange nach einer Frau. Warum sollte er auch nicht? Er war hübsch, wohlgenährt, Besitzer eines rentablen Geschäfts, ihm fehlte zum Glück nichts als eine passende Lebensgefährtin. Daß er mit seinen Ansprüchen allzu bescheiden gewesen wäre, kann man ja nicht gerade behaupten. Hübsch, jung, reich und vor allem gebildet mußte diejenige sein, welche er mit seiner Hand beglücken wollte, so wenigstens hätte er es sich vorgenommen. Da nun alle diese Eigenschaften sich nicht sehr häufig vereint finden, gehörte unter Julius' Vergleich noch dem Stande der Junggesellen an. Er fühlte sich oft recht einsam und verlassen, wenn er nach redlich vollbrachter Tagesarbeit in seine hübsch ausgestattete Wohnung zurückkehrte, niemals aber mehr als am Pfingstmorgen. Da sogen die Einwohner der Residenz in ganzen Scharen festlich geschmückt hinaus, um im Oranienwald nach langer Zeit einmal wieder frische reine Luft in ihre vom großstädtischen Staub angefüllten Lungen strömen zu lassen, und er empfand ein solches Bedürfnis, sich unter die frohlichen Menschen zu mischen, daß er ohne lange Besinnen seinen beauntem Schlarack mit dem neuen Frühjahrsanzug veräußerte, sich in eine Droschke warf und am Potsdamer Bahnhof ein Wägel nach Wannsee nahm.

Wahrscheinlich war es nicht, in den überfüllten Coups noch einen Platz zu finden, überall rief man ihm ein lautes „Beleg!“ entgegen, und erst als die Lokomotive schon das Abfahrtsignal ertönen ließ und der Rath der Verzeiwung ihn besetzte, gelang es ihm noch, in ein Coups einzudringen, in welchem freilich auch kein Sitzplatz mehr frei war. Immer noch besser, als zurückbleiben, dachte er bei sich und nahm bescheiden an der Eingangstür Aufstellung. Im gleichen Augenblicke sah die Lokomotive an und unter Julius' durch den Rud aus dem Gleichgewicht gebracht, sah auf dem Schooße einer behäbigen, offenbar dem wohlhabenden Bürgerstande angehörigen Dame, welche mit Entrüstung gegen die ihr so un-

verhofft zu Theil gewordene Belanung protestirte. Unter tausend Entschuldigungen erhob er sich, so rasch es ihm möglich war und bei dieser Gelegenheit erhielt sein nagelneuer Cylinder einen recht empfindlichen Stoß von einer Reisetasche, die zu Häupten einer niedlichen, der biden Rama gegenüber sitzenden jungen Dame verwahrt war und, hierdurch aus dem Gleichgewicht gebracht, ihren Inhalt von Brotkrumen zc. zu entleeren begann. Durch dieses neue Malheur und das Gelächter der Mitspassagiere ganz aus der Fassung gebracht, bückte sich Julius, um die Bröckchen einzusammeln, und stieß heftig mit dem Köpfe den in gleicher Absicht sich niederbeugenden jungen Dame zusammen.

In höchster Verlegenheit sammelte er Entschuldigungen, während sie mit weiblichem Mißgefühl, ihn zu trösten suchte.

„Das Begrüßen fängt gut an,“ dachte Julius bei sich und trat, ein wenig retirirend, um Raum zum Aufheben zu gewinnen, der biden Rama davor auf den Fuß, daß sie mit einem lauten: „Ne, wat zu doll ist, ist zu doll!“ energisch ihm bei Seite schob, und unter wüthenden Seitenblicken selbst die noch liegen geblieben, mehr oder minder mit Staub bedeckten Bröckchen einschoß.

„Aber Rama, die können wir doch nicht mehr essen,“ protestirte schäntern die Kleine. „Daß man jut sein, Elfen, mein Schmecken, die nehmen wir für unseren Phylax mit, umkommen soll die schone Jostesjabe doch nicht!“

Julius athmete erleichtert auf, als in Station Hundeslehe der Zug sich eines großen Theils seiner Passagiere entleerte und Sitzplätze frei wurden. Mit einem Spritzer ließ er sich nieder, aber in demselben Augenblicke schmeckte er wieder empvor, denn ohne daß er es vorher bemerkt hatte, war ein seltsamgerichtetes Mutterbröckchen in seinem Sommerüberzieher kleben geblieben und hatte sich in einen großen Fettsack, als er sich wieder setzte, auf denselben verewigt.

„Es ihm ganz recht!“ brumnte die bide Rama, während die hübsche Elise ihm ihr Bedauern ausdrückte und dabei sein leicht entzündliches Herz, ohne es zu wissen, immer mehr in Flammen setzte.

„Station Wannsee!“ scholl die rauhe Stimme des Schaffners dazwischen, und zu seiner Freude stiegen die bei-

den Damen aus. Die Hände auf dem Rücken haltend, um den unangenehmen Beistand zu vermeiden, schloß er ihnen. Sie schlugen den Weg, welcher am Ufer des Sees entlang in den Wald führt. In diesem ankommen, suchten sie sich ein geeignetes Plätzchen. Julius war in Verlegenheit, was er thun sollte. Sich so ohne Weiteres zu ihnen zu setzen, das ging doch nicht an. Da hörte er, wie Elise von der Mutter aufgefordert wurde, aus dem Restaurant Kaffee zu holen. Dienstfertig sprang er ihr bei und erbot sich die Kanne zu tragen. Sie lehnte es mit dem lächelnden Dimweis ab, daß das Gefäß ja gar nicht schwer sei, gestattete ihm aber doch, sie zu begleiten. Julius, der hellhörn gegenüber stets ausserordentlich muthig war, kommandirte in der Kaffeeküche herum, daß es eine wahre Lust war, und in einigen Minuten hatte man Elises Kanne mit dem besten braunen Trank versehen. Der biden Rama blieb nichts anderes übrig, als den Juridickenden zum Kaffee einzuladen. Nach einigen Höflichkeitshyphen folgte er gern der Einladung und entwickelte so viel gesellne Talente, daß Rama ihren anfänglichen Groll gegen ihn immer mehr schwinden ließ und ihm sogar die erbetene Genehmigung zur Theilnahme an der ferneren Partie mit lauterer Wiene gewährte. Im Laufe des Gesprächs hatte er einreden lassen, daß er Besitzer eines sehr gut gehenden Geschäfts sei und diese Eröffnung hatte auch sicher das übrige dazu beigetragen, die würdige Dame milder gegen ihn zu stimmen. Immerhin aber bereitete sie jeden Versuch einer allzu unigen Annäherung an ihre hübsche Tochter, um die sich schon lange der von ihr beauntemte Schlichtermeister an der Ecke der Sandberger und Gollnowstraße bewacht. Das war nun aber durchaus nicht nach des blonden Julius Geschmack. Die schelmischen braunen Augen Elises, die in einem so entzückenden Contrast zu ihrem blondblonden Haar standen, hatten es ihm angethan, und er würde ihr, was bei ihm viel heißen wollte Herz und Hand aneintragen haben, obwohl er erriethen hatte, daß sie mit ihrer Mutter nur von der Pension des verstorbenen Vaters, eines ehemaligen Bankrottanten, lebte, wenn nur nicht die Mutter immer wieder dazwischen gekommen wäre. Einmal war sie etwas zurückgeblieben und er begann seinem Herzen Luft zu machen.

Belgier, ein Franzose und ein Unbekannter. Zwei weitere Mitschläger sind einberufen worden, weil man für die Pfingsttage Ausschreitungen befürchtet.

Italien.

Rom, 27. Mai. Während gestern die Diskussion über die Heeresangelegenheiten einen rein technischen Charakter trug, nahm sie heute einen lebhafteren Verlauf dadurch, daß Chiaves und Boughi von der äußersten Rechten die äußere Politik in die Debatte zogen. Letzterer wünschte Aufklärung über die äußere Politik. Er erklärte, daß er niemals zugeben würde, daß Italien blindlings im Gefolge Deutschlands in den Krieg zöge, um andere Nationen zu zerstören, das wäre nicht die Politik der Partei, deren Veteran er sei. Auch er glaube, daß Italien in Afrika seine Ehre nicht zu retten habe, halte aber den Rückzug für verderblich und stimme nur deshalb für die Gesetze, weil sie eine Konsequenz der Gesetze von 1882 seien, durch die zwei neue Armeekorps geschaffen worden. Schließlich wurde die beantragte Suspension abgelehnt und die Generaldiskussion geschlossen.

Der Brand der Komischen Oper.

Paris, 26. Mai.

Die „Straßburger Post“ der wir auch unsere gestrigen Artikel entnahmen schreibt: Der schreckliche Brand der Komischen Oper — über welchen Ihnen schon die ausführlichsten Drahtmitteilungen zuteil geworden sind — hat plötzlich alle Aufmerksamkeit von der beerdenden Ministerkrise abgelenkt. Gestern Abend hielt sich kein Pariser bei der ins Wasser gefallenen combinaison Floquet auf, bei den mit Dutzend angefallenen fruchtlosen Versuchen oder bei den nun auch wieder zum Scheitern gekommenen Verhandlungen zwischen Greux und Desprez. Voll anglichscher Bekommenheit und mit verhaltenem Athem fragt nur alles: „Combien y a-t-il de victimes?“

Ach, selbst zu dieser Stunde, da ich Ihnen dies schreibe, ist die Zahl der Opfer nur annähernd bekannt und erst morgen Abend oder noch später wird man die erschütternde Todesstatistik abschließen können. Heute Vormittag 11 Uhr hatten die Feuerwehrlente bereits begonnen, in den glühenden und qualmenden Trümmern vorzudringen; allein ihr Oberst, Couillon, ließ die Arbeiten wieder einstellen, da er den Einsturz von Mauerwerk und damit neues Unglück fürchtete. Die Zahl der leichter und schwerer verwundeten Personen beträgt sicher 200; Tote sind bisher 48 gezählt, aber leider wird man bei Aufräumung des Schuttens diese Zahl wohl noch steigen sehen müssen.

Eine Ironie des Schicksals fügte es, daß eine Oper, wie „Mignon“ gegeben wurde, in welcher ein Hausbrand vorkommt. Doch trat das Unglück noch vor dieser Scene ein. Es war 9 Uhr. Die Tänzerinnen hatten eben das reizende Ballet, den „Cortège“, aufgeführt und Lohario nahm eben die Mignon unter seinen Schutz. Da fielen die verhängnisvollen Funken auf die Bühne. Der Sänger Tozzini, welcher den Lohario gab, rief voll Weisheitswort dem Publikum zu: „Erstrecken Sie ja nicht! Es ist ein kleiner Brand ausgebrochen. Gehen jeder ruhig hinaus. Es wird nichts sein.“ Und in demselben Augenblick fiel der Vorhang. Das Publikum hatte zum Theil den Saal ruhig verlassen. Als nun aber der Rauch in den Zuschauerraum drang, bemächtigte sich doch der meisten ein sinnverwirrender Schrecken. Es entstand ein allgemeines sauvo-qui-peut. Als aber nun gar Flammen sichtbar wurden, da gab es kein Halten mehr und die vollständige Verwirrung war da. Bei den Stürzen und Verwicklungen sah viele Frauen in ihren Kleidern, stürzten hin, wurden gequetscht und erlitten die Lust mit ihrem Jammergeschrei. Dieses herzerweichende Schreien vermehrte selbstverständlich die allgemeine Verwirrung in noch höherem Maße.

Hilfe war verhältnismäßig ziemlich schnell zur Stelle; nur hundertete die alsbald angelammelte ungeheure Menschenmenge die freien Bewegungen der Feuerwehr. Die Komische Oper liegt ja, oder lag dicht am Boulevard des Italiens, also in dem um diese Zeit überaus stark belebten Mittelraum von Paris. Die ersten Leitern, die man zur Rettung der Zuschauer aus den oberen Stockwerken herbeibrachte, waren viel zu kurz. Nichtsdestoweniger verrichteten die unerschrockenen Feuerwehrlente wahre Wunder an Tapferkeit und retteten auf diese Weise etwa ein Duzend Leute. Einige waren von der Todesangst so verwirrt, daß sie die Hilfe nicht abwarteten, sondern sich auf die Straße stürzten, wo sie augenblicklich den Tod fanden.

Im Allgemeinen zeigte sich die Bevölkerung bereit und willig, Ordnung zu halten und den unglücklichen Verwundeten schnelle Hilfe zuzulassen. Die benachbarten

Apotheken waren denn auch bald überfüllt mit Verwundeten. Nur einer machte in der allgemeinen Opferwilligkeit eine schmachvolle Ausnahme, der Besitzer des zwei Schritte vom brennenden Theater entfernten Café Anglais. Dieser Mensch hatte den traurigen Wuth, das Unterbringen der Verwundeten in seinem Kaffeehaus zu verbieten; „pour ne pas salir son parquet“, wie er kalt erklärte. Solche Aeußerungen verdienen denn doch festgenagelt zu werden.

Die Einzelheiten, welche über die Ausfindung der Leichen in dem Hölleischland des ausgebrannten Theatergebäudes erzählt wurden, sind haarsträubend. Welche namenlose Seelenqualen müssen jene 18 Personen durchlitten haben, die man ersticht, verbrüht, zerstückt vor einem verchlöffenen Nothausgang fand! Es waren meist junge Frauen und Mädchen in großer Toilette, die in schrecklich verzerrten Stellungen übereinander lagen. Sie wurden offenbar vor der verchlöffenen Rettungstür von Rauch und Flammen erstickt und hatten so eines qualvollen Todes sterben müssen.

Daß viele und noch viele andere Thüren verschlossen und ohne Schlüssel waren, daß die Nothlampen fehlten, zeugt von einer unerklärlichen Nachlässigkeit der Hausverwaltung. Paris, 27. Mai. (Telegramm.) Die Nachforschungen in den Trümmern der Komischen Oper, welche gestern Abend eingeleitet worden waren, sind heute Früh wieder aufgenommen worden und sollen fortan ohne Unterbrechung, nachts bei elektrischem Lichte, fortgesetzt werden. Wie es heißt, befinden sich in den Restaurationszimmern des Theaters die Leichen von zwei erstickten Zuschauern. Die Feuerwehrlente haben außerdem weitere Leichname entdeckt, die sie noch nicht erreichen konnten. Der „Voltaire“ schätzt die Zahl der unter den Trümmern begrabenen auf 150.

Paris, 27. Mai. (Telegramm.) Die allgemeine Aufregung, welche der Theaterbrand hervorgerufen, wächst fortwährend. Die Zahl der Verunglückten ist viel größer, als man anfangs angenommen hatte. Während des gestrigen Tages sind mehr als 150 Personen bei der Polizeibehörde als vermisst angemeldet worden. Die Zahl der Verletzten ist unbekannt, da viele von der Unfallstätte unmittelbar nach ihrer Wohnung gebracht worden sind. Eine ungeheure Menschenmenge hielt bis gegen 2 Uhr Nachts auf dem Boulevard, in der Rue Richelieu, und überall, wo man die Brandstätte sehen konnte. Die Brandstätte selbst ist fortwährend abgepflückt. Von Leichen sind 28 noch nicht wiedererkannt. Der Anblick der Leichen ist schredenerregend; viele sind gänzlich verbrüht, andere dagegen, die erstickten, tragen theilweise noch ihre Kleider. Zu den zuletzt Benannten gehören u. A. vier Tänzerinnen, die man an Juwelen, die sie trugen, wiedererkannt hat. Die Künstler und Angestellten der Komischen Oper sind von Direktor Carvalho nach dem Variététheater zusammenberufen, damit Zahl und Personen der Vermissten festgestellt werden können; auch sollen an die Geschädigten Unterstügungen verteilt werden.

Paris, 27. Mai. (Telegramm.) Die Nachsuchung nach den Opfern des Brandes hat bis jetzt 70 Leichen zu Tage gefördert; darunter befindet sich ein Deutscher, Ludwig Schöffel, Agent aus Berlin, mit seiner Frau.

Den verschiedenen französischen Blättern entnehmen wir noch Folgendes:

Die Leute auf der Bühne konnten zum größten Theile gerettet werden. Trotzdem sind unter den Arbeitern und Choristen genug Opfer zu beklagen. Der Baritonist Soutacroy verlegte sich, als er auf das Glasdach über dem Eingang des Theaters sprang, durch die Glassplitter. Die erste Tänzerin erlitt Brandwunden. Der Sänger des Wilhelm Meister wurde von einem Theaterhabitus gerettet. Einzelne Tänzerinnen, waren gerade in ihren Ankleide-Vogeln und zwei derselben sind leider ersticht.

Ungeheure Flammen drangen aus der Bibliothek hervor, und die werthvollen Werke, die daselbst aufbewahrt waren, sind für immer verloren. Die Pompieris retteten mit Stricken und Leitern so viele Menschen, als ihnen signalisirt wurden und als sie entdeden konnten. Ein Weichsinnig hing im fünften Stock zum Fenster hinaus. Schon naht man sich zu seiner Rettung, da stürzt er ersticht auf das Plaster herunter.

Die Phantasie der Zuschauer wurde immer mehr erregt, als man plötzlich auf den Dachern Leute sah, die verzweifelt Leichen gaben, und einzelne Personen im Götium, neugierig schreind, aus dem Theater stürzten und ziellos herumliefen. Als die Feuerwehr nahte, war es die höchste Zeit, denn das arme Theater-Personal zeigte sich an allen Fenstern und schrie um Hilfe. Ein Chorist wollte nicht die Anlegung der Leiter abwarten, stürzte sich herab und zerstückte sich den Schädel. Ein Herr, welcher auf ein Dach gestiegen war, um besser zu sehen, verlor das Gleichgewicht und fiel vom vierten Stocke herab. Ein anderer Herr, der sich in einem gegenüberliegenden Hause, also in völliger Sicherheit befand, gerieth in eine solche Verwirrung, daß er glaubte sich retten zu müssen, und sich vom dritten Stockwerke herabstürzte; er starb sofort. Die Flammen stiegen immer höher gegen den finsternen Himmel empor, und man begann, für die umliegenden Häuser zu fürchten.

spielt hatte, aber nur das Gelächter und laute Wige der Insassen des Coupes antworteten ihr. Gleichzeitig erkante das Signal zur Abfahrt und die Enträufelte mußte mit ansehen, wie ihre Tochter — nein das war doch gar zu toll — am Arme des fremden Menschen stand und freundlich ihr zum Abschied winkte.

Was die Weiden nun wohl gethan haben mögen? Verlangte nicht, o Leser, daß ich es dir schildere, nur soviel will ich verrathen, daß die Mama höchlichst überrascht war, als die beiden noch an demselben Abend ihr verabschiedeten, sie seien zum Bunde für das Leben entschlossen, und sie um ihre Einwilligung baten. Was sollte sie thun? Daß Elise nicht dem Schlächtermesser ihrer Hand weichen werde, war ihr nachgerade vollständig klar geworden, und so that sie das Klügste, was sie thun konnte, sie machte gute Miene zum bösen Spiel und sagte Ja! — So kam Elise auf der Partie zu einer Partie, um die sie von mancher Freundin beneidet wurde, und der blonde Julius zu einem Weibchen, das zwar nicht alle die gewünschten Eigenschaften hatte, aber doch die meisten derselben, und dabei noch einen Vorzug besaß, den er erst später in seinem Werthe schätzen lernte, den, eine gute, liebevolle und sorgende Hausfrau zu sein.

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

St. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 27. Mai 1887

Abu Hassan. Der eingeborene Kranke.

Der sehr schwach besetzte Saal annah die beiden graziosen Stücke in Scene und hätte einerseits die vorzügliche Aufführung, andererseits der vorzügliche Gehalt der Stücke ein größeres Auditorium verdient. In dem Weber'schen Einakter, der bereits des Schöpfers Geist erkennen läßt und einen feinen musikalischen Humor entfaltet, zeichnete sich besonders Fräulein Sorger aus. Wohergen in dem Molliere'schen Stücke alle zu einem guten Ensemble beitrugen. Herr Jakob sucht als Organ seinesgleichen; Frau Rodius hat die Antoinette mit der ihr zu Gebote stehenden Schalkhaftigkeit reichlich aus, die kleine Weidt versteht es bei jeder neuen Wiedergabe ihrer Rolle das Publikum hinzureißen und Herr Stein feiert als Thomas Diafoirus mit Recht volle Lorbeertriumphe.

Eines hat uns gestern nicht behagt, das waren die überladenen Kostüme der Damen Blanche und Josphi, ein Sperrigbezügler bezeichnete sie treffend mit dem Ausdruck: Blumenvasen.

Ein Figurant wird bewußtlos in die nächste Ecke gebracht; er stirbt hier, kaum angelangt. In kurzen Abständen werden sechs Leichen hierhergebracht. Ein Diener läuft auf die Straße hinaus um Jemanden zu holen, es gelingt ihm, den halberstickten Maschinisten aufzunehmen und ihn davonzutragen. Auf dem Wege angelangt, wird Lehter von einem fürchterlichen Krampf ergriffen. Zwei Frauen, die sich in die Wais auf's Plaster stürzen, sterben auf der Stelle durch den Fall arg entsetzt. Zwei Ankleiderinnen an den erstickten Verlegungen. Dreißig Gallerie-Besucher stiegen eine Thür ein und retteten sich auf den Balkon gleich man ihnen zurief, nicht unbefonnen sich herabzulassen. Sprang dennoch Einer herab und zerstückte sich den Schädel; sieben Andere folgten ihm nach, trotzdem kamen mit einigen Verlegungen davon; der Rest wurde mit Weitem gerettet.

Die Leichen wurden auf den Posten in der Rue Richelieu gebracht, hier wurden sie auf den Boden gelegt. Die Körper waren mit blutigen Schwären bedeckt und halb nackt, die Kleider zerrissen und verbrannt. Zwei Choristen sind in ihren Costümen: blauen Hosen und Strümpfen da; diese Leichen sind in rothe Mäntel gehüllt. Neben ihnen liegt erstickt ein Garderobier, seine Gesichtszüge sind verzerrt. Daar und Bart verbrannt. Sechs Frauen tragen leichte Brandwunden, sie wurden niedergetreten und erdrückt. Sie sind in Soirée-Toiletten und tragen Seiden-Roben. Es sind fast durchwegs alte Frauen, bloß ein Mädchen von 16 Jahren ist darunter; sein Gesicht ist so ruhig, daß man glaubt, es schläfe. Die Todten tragen Bracelets und Schmuck. Ein Chorist ist derartig in Verzweiflung, daß er seine todtten Kollegen nicht verlassen will und mit Gewalt fortgebracht werden muß. Es heißt, die Choristen hätten sich retten können, wenn sie nicht den unglücklichen Vorsatz gehabt hätten, ihre Garderoben aufzusuchen, um ihre Kleider mitzunehmen. Die meisten Verunglückten haben Beinbrüche und Verrenkungen der Gliedmaßen. Einige dürften ihren Verlegungen erliegen. Andere sind leicht verwundet. Ein Maschinenmeister und seine zwei Gehilfen wurden verköhlt gefunden. Ein anderer Maschinenmeister rettete viele Freunde, hatte aber nicht das Glück, seine eigene Frau, die im Ballet mitwirkte, retten zu können. Der diensthabende Polizeikommissar war im ersten Augenblicke ganz bewußtlos; zu sich kommend, wollte er nicht von der Stelle weichen und benahm sich so waghalsig, daß die Pompieris sich entfernen mußten.

Ein Wateriesucher erzählte das Ergebnis folgendermaßen: Der größte Theil des Publikums ergrann die Stiege, aber da kam ihm Rauch entgegen und viele Leute erlitten Stößenfälle. Jetzt entstand eine schreckliche Scene. Bei jedem Schritt auf der Stiege sah man Körper von Frauen auf der Stiege liegen. Einer löst und drängt den Andern und Alles ist wie toll. Eine Frau schreit: sie ist halb niedergetreten und hält noch krampfhaft einen Säcker in der Hand. Zwei Seher erbarmen sich ihrer und heben sie auf. Mehr Frauen wurden geradezu mit Gewalt gerettet, die Armen fanden bewußtlos an die Mauer gelehnt, ohne an ihre Rettung zu denken. Der Rauch wird immer dichter; einzelne Leute verbinden sich den Mund mit Sacktüchern, andere Personen lassen sich an der Brüstung der Stiege herab. Aber in diesem Rauche sieht man nichts mehr. Man hört nur noch halb erstichte Klagen. Draußen werden Wratragen für jene Leute bereit gehalten, die sich durch Herabspringen retten; eine arme Frau verfehlt im Sprunge die Matrage und zerstückt sich die Glieder. Man klagt, daß die Rettungswerkzeuge nicht schnell genug herbeigebracht worden sind.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 28. Mai 1887.

o Ferientolonien. Das Comité für Ferientolonien hier theilt in öffentlicher Ausdrucksweise mit, daß es die Absicht habe, auch ferner wieder 85 Kindern die Wohlthat eines Weils und Körper erfrischenden Landaufenthaltes während den kommenden Sommerferien zu gewähren. Es bittet zu diesem Behufe um Geldbeiträge zur Bestreitung der Kosten, die sich, soweit wir es zu überblicken vermögen, auf ca. 3500 Mark belaufen dürften. Die Geldspenden werden von jenen Herren, welche besagten Aufruf unterzeichnet haben, entgegengenommen, ebenso von den Expeditionen der hiesigen Blätter. Das „Mannheimer Journal“ erklärt sich nicht nur sehr gerne bereit, Beiträge zu diesem edlen Zwecke zu sammeln; es bittet direkt seine zahlreichen Freunde, ein Unternehmen zu unterstützen, das zu den humansten uneres Jahrhunderts gehört. War doch das „Journal“ das erste hiesige Blatt, welches auf die Errichtung von Ferientolonien nach dem Muster anderer Städte aufmerksam gemacht. Hat es doch bis jetzt keine Gelegenheit verkannt, wenn es sich darum handelte, den hiesigen Ferien-Kolonien Förderung zu sein. Wie kann dies auch anders sein! Wer einmal die Gelegenheit gehabt, eine Ferientolonie beim Abmarsch zu sehen, wer in die gläsernen Kugen der bedauernden Colonisten geschaut, wer die blauen Wangen gesehen, wer ihren von der Krankheit geschwächten Körper in feinen matten, der Jugendkraft fern stehenden Bewegungen beobachtet: den muß ein schmerzliches Weh überkommen, ob dieser armen Kleinen. Wer aber das Leben und Treiben in einer Ferientolonie aus eigener Anschauung kennen gelernt und gesehen hat, wie hier unter sorgfältiger Leitung eines pädagogisch gebildeten Leiters oder einer Leiterin für Erziehung, für Bildung, für abwechselnde Spaziergänge in Wald und Flur, im Thale und auf den Höhen gefordert wird, mit welcher anglichscher Gewissenhaftigkeit und minutiöser Pünktlichkeit den Kolonisten eine aussehende, einfache aber kräftige Hausmannskost gereicht und mit welcher freudigem Appetit dieselbe verzehrt wird; der wird sich nicht wundern, wenn am Schlusse einer Kolonizeit alle Kolonisten im besten Wohlfühl heimkehren, gestärkt am Körper, erfrischt im Geiste, anständig und geordnet im Benehmen. Würde nur ein Menschenleben durch den Aufenthalt in einer Ferientolonie vom Siedthum gerettet, — wahrlich, es wäre des ganzen Betrages schon werth, den die Kolonien vorausgaben. So können aber auch Mannheims Ferientolonien mit Recht konstatiren, daß die Erfolge bei allen Kolonisten günstig, bei manchen überraschend sind. Nicht selten begegnet man dem Einwande: „Die Kolonisten werden mit der Aufnahme in eine Kolonie plötzlich aus ihren bescheidenen Verhältnissen gerissen; sie werden dann, sobald sie dahin wieder zurückkehren, unzufrieden; sie fühlen sich unglücklich; denn sie haben Genüsse kennen gelernt, die der heimliche Dord nicht zu bieten vermag.“ Wer so spricht, kennt entweder den Zweck und den Charakter der Ferientolonie nicht oder er verkennt ihn. Bei der Auswahl der Kinder wird in erster Linie auf solche Kinder Rücksicht genommen, welche infolge einer schweren Krankheit körperlich (somit auch geistig) geschwächt wurden, bei denen das Elternhaus wohl insande ist, die gesunden Kinder mit entsprechenden kräftiger Kost zu ernähren, wo aber Mittel und Gelegenheiten fehlen, geschwächten Kindern so rasch wieder zur normalen Jugendkraft zu verhelfen, daß der Körper nicht auf Kosten des Wachstums u. einem Siedthum verfallt. Treten dann solche Kinder nach beendeter Kolonizeit in das Elternhaus zurück, dann participiren sie wieder an dem heimischen Lichte; denn sie sind nun ihren übrigen Geschwistern in konstanter Beziehung ebenbürtig. Die Probe, welche das hiesige Comité in der Regel am Weihnachte, nach dieser Richtung mit den Kolonisten vornimmt, beweist, daß ein steter Fortgang in der Reitution der Körper zu verzeichnen ist. Diese Erfahrungen



Coursblatt der Frankfurter Börse vom 27. Mai. 1887.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Reichsbank, Eisenbahn-Aktion, and various international securities.

Gr. Badische Staatseisenbahnen.  
Bekanntmachung.

Bei günstiger Witterung werden an den beiden Pfingstfeiertagen, den 29. und 30. ds. Mts., folgende Personenzugzüge mit allen Wagenklassen abgefertigt:

Table showing train schedules for Mannheim, Siedenheim, Friedrichsfeld, Wieblingen, Heidelberg, Mannheim, Neckarau, Rhein, Schwetzingen, Rhein, Neckarau, Mannheim.

Mannheim, den 23. Mai 1887.  
Der Gr. Betriebsinspektor,

Leinwand-Lieferung.  
Das allg. Krankenhaus dahier hat einen Bedarf an Leinwand von 5000 Meter.

Trifot-Lieferung.  
Das allg. Krankenhaus dahier bedarf: 270 Meter Trifot I, 210 Meter Trifot II.

Ein gelber Dachshund  
auf den Namen Tell hörend, hat sich verlaufen, und bittet um Rückgabe.

Alee und Grasversteigerung.  
Die erste Alee, sowie das Gras von nachbenannten hiesigen Grundstücken wird:

Darleh-Casse.  
Darlehen können erhalten: 1. Diefige volljährige Einwohner, und zwar:

Reform-Senden  
seidenartiges Gewebe, in der Wäsche nicht eingedehnt und nicht färbend.

Pferdedung-Versteigerung.  
Donnerstag, den 2. Juni 1887, Vormittags 11 1/2 Uhr.

Beekes Heirathsgesuch.  
Ein junger Mann, Kaufm., mitte 30er J. alt, Jahrelang in einem Geschäft in der Pfalz, sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft ein ebenbürtig. Mädchen als Lebensgefährtin.

Pfänder  
werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt.

Comptoir u. Keller  
befinden sich vom 1. Juni ab in  
F 8, 11-13,  
Neubau der Herren G. H. Bender Söhne.  
Mueller & Co.

Gebrauchte Velocipeds  
als: Dichte, Kooncars, Dichtelette, Tricycle Tandems, sind billig zu verkaufen.

Nachweisbureau  
für Wohnungen, sowie zum An- und Verkauf von Häusern, Liegenschaften etc.

Zu verkaufen  
Böhman mit Garten, 1/2 Stunde von Heidelberg entfernt, wozu ein früheres Wirtschaft mit Erfolg betrieben wurde.

Ein großes Eckhaus  
in der Unterstadt, in welchem Wirtschaft ober Etagen eingerichtet werden können.

Verkauf von Bauplänen.  
In beliebiger Breite und Tiefe in bester Lage auf dem Lindenhof hier, preiswerth zu verkaufen.

Kanarienvogel  
seine harter Goldfächer unter jeder gewöhnlichen Verpflegung zu verkaufen.

Orchestrion  
mit Wagen billig zu verkaufen.  
Zu erfragen in der Exped. d. B.

Pianino  
neu, kreuzschiff, 5 jährige Gebrauch empfindlich in sehr billigen Preisen.

Holzbrunnen  
fast neu, billig.  
Rth. A 2, 2. part.

Fenster  
billig zu vert.  
Rth. A 2, 2. part.

Zu verkaufen  
Bretter neue Kinderwagen, zum Annehmen sehr preiswerth zu verkaufen.

Zu vermieten in Heidelberg  
In frequentester Lage der Stadt eine große Ladenlokalität, mit großem Magazin, Wohnung etc.

Weinkellertage  
eine eigene Stockhölzer zu verkaufen, G 9, 2, 4. Stock.

Kanarienvogel  
seine harter Goldfächer unter jeder gewöhnlichen Verpflegung zu verkaufen.

29. Mai

General-Anzeiger

**Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft.**  
Section 32 Mannheim.  
Diesjährige ordentliche  
**General-Versammlung**  
findet  
Sonntag, den 29. Mai 1887,  
Nachmittags 2 Uhr  
im oben Saale des Gasthauses zum  
„Bader Hof“ statt.

**Tagesordnung:**  
1. Abnahme des Rechnungsbuchs des Vorjahres.  
2. Abnahme der Rechnung des Jahres 1886.  
3. Abnahme der Rechnung des Jahres 1887.  
4. Genehmigung des Etats pro 1887.  
5. Bestimmung des Jahresberichts.  
6. Bestimmung des Jahresberichts.  
Die Mitglieder der Section werden hierzu höflich eingeladen und gebeten, beim Eintritt in den Saal die Mitgliedskarte vorzulegen.  
Der Vorstand der Section 32 der Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft.  
A. Reiser.

**Pilharmon. Verein.**  
Vorstellung.  
Sonntag, den 29. Mai  
**keine Probe.**  
Nächste Probe: Sonntag, 5. Juni.

**„Thalia.“**  
Donnerstag, 2. Juni, Abends 7 1/2 Uhr  
im Lokal zum  
„Mannheimer Bräuhaus“  
**Vereins-Versammlung.**  
Um pünktlich und zahlreiches Erscheinen bitten  
Der Vorstand.

**„Thalia.“**  
Dienstag, 31. Mai, Abends 7 1/2 Uhr  
im Lokal zum  
„Mannheimer Bräuhaus“  
**L. O. B.**  
mit Sch., wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder höflich einladen.  
Der Vorstand.

**Mercuria.**  
Samstag, den 28. Mai Abends 8 1/2  
**Vereinsversammlung**  
NB. Der nach Wunsch projectirte Ausflug findet nicht statt.  
Der Vorstand.

**Mercuria.**  
Sonntag, den 29. Mai  
**Ausflug**  
nach Heidelberg und Umgegend.  
Abfahrt mit Zug 12 Uhr 15 Min.  
Vormittags.  
Hierzu laden wir unsere Mitglieder, mit Familienangehörigen, Ehrenmitglieder, sowie Freunde des Vereins höflich ein.  
Der Vorstand.

**„Trophäen.“**  
Pfungsmontag, den 30. ds.  
**Ausflug nach Heppenheim a.B. und Umgegend,**  
wozu wir unsere Mitglieder mit Familien zu recht zahlreicher Theilnahme einladen.  
Abfahrt mit Zug 6 Uhr 20 Morgens.  
Der Vorstand.

**Arbeiter = Fortb. = Verein.**  
Mannheim, R. 3, 14.  
Pfungsmontag  
**Ausflug nach Käferthal.**  
Eintritt im „Wälder“. Zusammenkunft im Lokal 1 Uhr.  
Wir laden zu zahlreicher Theilnahme ergebenst ein.  
Der Vorstand.

**„Olymp.“**  
Jeden Dienstag und Samstag Abends präcis 9 Uhr  
**Vereins-Abend**  
im Lokal „Mit Sonne.“  
Zahlreiches Erscheinen erwartet  
Der Vorstand.

**Verein Moguntia.**  
Sonntag Abends präcis 8 Uhr  
**Berjamm lung**  
im Lokal U 1, 8 bei Herrn Sars  
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.  
Der Vorstand.

**Säng- & Unterhaltungsverein „Eugenia.“**  
Samstag Abends 7 1/2 Uhr  
**PROBE**  
Um vollständiges Erscheinen bitten  
Der Vorstand.

**Schwarzes Lamm.**  
Pfungsmontag, 30. Mai  
**Oeffentlicher Festball.**  
Anfang Nachmittags 3 Uhr mit Feierabendverlängerung.  
U 1, 2. **Gambrinus-Keller.** U 1, 2.  
Pfungsmontag, 30. Mai  
**Oeffentlicher Fest-Ball,**  
bei gut besetztem Orchester (Dragoner-Musik) mit Feierabendverlängerung und  
wozu einladet  
hochfeinem Bier  
Susa.

**Kaiserhütte.**  
Montag, den 30. Mai 1887  
Pfungsmontag  
**Oeffentlicher Fest-Ball.**  
Anfang Nachmittags 3 Uhr. Mit Feierabendverlängerung.

**Restauration von Jean Müller.**  
(Neuer Stadttheil.)  
Pfungsmontag, den 30. Mai 1887  
**Oeffentlicher Fest-Ball.**  
Anfang Nachmittags 3 Uhr mit Feierabendverlängerung.

**Friedenheim.**  
**Badischer Hof.**  
Pfungsmontag, Nachm. 3 Uhr  
**Oeffentlicher Festball**  
4 und 6 Uhr Francaise. Für reine Weine, vorzügliche Küche ist bestens  
gepflegt. Es ladet hierzu freundlichst ein  
A. Tribbel.

**Großer Mayerhof.**  
Heute Samstag, Anfang 7 1/2 Uhr  
**Grosses Concert**  
von einer Abtheilung der Dragoner-Regelle.  
**Wilder Mann.**  
Hochfeines Lager- und Bod-Bier  
Mittagstisch im Abonnement  
Restauration à la carte zu jeder Tageszeit  
P. Gaschott.

**Restauration zum „Wittelsbacher Hof“**  
Ludwigshafen  
Ecke der Mag. und Jägerstraße (in nächster Nähe des Bahnhofes).  
Empfehle einen ausgezeichneten Stoff von  
**hochfeinem Lagerbier**  
aus der Brauerei Heinrich Wels in Speier  
**Weiss- und Roth-Weine.**  
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.  
Pfungsmontag, den 30. Mai 1887  
**CONCERT.**  
Einem zahlreichen Besuche entgegengehend, zeichne ich  
achtungsvoll  
Valentin Striebing.

**Ludwigshafen a. Rh.**  
**Gasthaus zu den 3 Mühren.**  
Münchener  
**Baderl-Export-Bier**  
per 1/2 Liter 16 Pfg.  
Vorzügliche Restauration.

**Neckarau.**  
**Gasthaus zur Stadt Mannheim.**  
Sonntag, den 29. Mai  
**Gröfnung meiner Gartenwirthschaft**  
mit neuerbanter Halle,  
bei vorzüglichem Lagerbier aus der Kettenbrauerei „Wentker“; auch  
ist für gute Speisen bestens gesorgt. Unter Aufsichtung aufmerksam und  
prompter Bedienung ladet ich zu geneigtem Besuche ergebenst ein.  
Georg Wörns.

**U 2, 7. Flaschenbier-Depöt. U 2, 7.**  
P. P.  
Die Badische Brauerei hier hat mit ein Depöt ihrer Flaschenbiere  
übertragen und beehre ich mich, solche bestens zu empfehlen und wie folgt zu  
offertieren:  
1a. Lagerbier à 20 Pf. per 1/2 Flasche 1 franc in's  
1a. Wienerbier à 24 " " " " Haus geliefert.  
Nicht häufigen Ordres gerne entgegennehmend, zeichne  
achtungsvoll  
Hermann L'étoile.  
Bestellungen werden auch bei Herrn Carl Fr. L'étoile, 0 3 No. 5  
entgegengenommen.

**Luftkurort Sulzbacher Hof.**  
Oeconomiegut, Gaswirthschaft und Forellenzucht-Anstalt.  
1/2 Stunde von Weinheim. 1/2 Stunde von Gemshaus.  
Prachtvolle Partie von Weinheim durch das weltberühmte Birkenauer Thal  
über den Hirschkopf nach dem Sulzbacher Hof. — Name: **Wirthschaft von Sulzbach**  
oder Familien, namentlich zur Tafel, im gegenseitigen Interesse.  
**Forellen nach auswärts nach Heberleinhaus**  
Eigene Forellenzucht-Anstalt.  
**Möblirte Zimmer mit Pension.**  
Der Wirth:  
**Emil Betz.**  
Nähere Auskunft ertheilt gerne  
6351

Weinheim a. d. Bergstrasse.  
**Gasthof zum Carlsberg**  
in Mitte der Stadt — geräumiger Garten beim Haus,  
hält sich einem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen. 6341  
**Freundlich möblirte Zimmer,**  
Mittagstisch von 12—2 Uhr, von 1 Mark an.  
Restauration zu jeder Tageszeit.  
Keine Weine.  
Vorzügliches Bayrisches und Mannheimer Bier.  
Solide Preise. — Prompte Bedienung.  
**Th. Hoppe.**

Weinheim.  
**Fuchsenmühle (Birkenauer-Thal).**  
Pfungsmontag Nachmittags  
**Concert.**  
Montag: **Tanz-Musik,**  
wozu freundlich einladet  
Ph. Fuchs.

Weinheim a. d. Bergstrasse.  
**Gasthaus**  
zu den  
**„Vier Jahreszeiten“**  
Besitzer: FRANZ KRAUS.  
Dem reisenden Publikum bestens empfohlen.  
Freundliche Zimmer mit guten Betten.  
Mittagstisch 12 1/2 Uhr.  
Keine Weine. Gutes Bier. Regalbau. Billard.  
Schöner Garten mit prachtvoller Rundtisch.

**Gastwirthschaft**  
**zur „Burg Windeck“**  
in Weinheim a. B.  
am Eingange des Gorkheimer Thals.  
**Gartenwirthschaft**  
mit prachtvoller Aussicht und reizenden Spaziergängen in das nahe liegende  
Kastanienwäldchen. Keine Weine, gute Küche mit entsprechend billigen  
Preisen empfiehlt bestens  
A. Demuth.  
Pfungsmontag Nachmittags 3 Uhr **Concert** mit darauffolgen-  
der **Tanzmusik.**

**Wirthschaft zum Gorkheimer Thal**  
in **Gorkheim** bei Weinheim a. d. Bergstr.  
am Eingange von Gorkheim,  
Angenehme Lage, Gartenwirthschaft mit prachtvoller  
Aussicht, Schöne Ausflüge in nächster Nähe,  
prachtvolle Waldparthien,  
hält sich einem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.  
Gute Küche, reine Weine, vorzügliches Pfungsmontags-Bier,  
Prompte Bedienung.  
achtungsvoll  
**J. Lutz.**  
6321

**Lützelsachsen a.B.**  
**Wirthschaft „zur Bergstrasse“**  
(Ziegelhütte, direct an der Bergstraße.)  
Mache hiermit ein geehrtes Publikum auf meine geräumigen Lokalitäten mit großem Saal, nebst freundlicher Gastwirthschaft aufmerksam.  
Empfehle hier erste Pflanzschneider Rothweine, sowie Berg-  
kräher und Pfälzer Weißweine, prima Apfelwein und gutes  
Bier. Für guten Kaffee und gute Speisen wird stets Sorge getragen.  
achtungsvoll  
**P. Reiboldt.**  
Schöne Aussicht auf das nahe liegende Gebirg.

**Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.**  
Dem geehrten Publikum von hier und Umgegend hiermit die er-  
gebene Anzeige, daß ich heute am Pfungsmontag im Hause des Herrn  
Jacob von Büren — Litra C. 15, Hauptstraße — eine  
**Metzgerei**  
eröffnen werde. — Indem ich meine geneigten Abnehmer jederzeit gut  
bedienen werde, empfehle mich bestens.  
achtungsvoll  
**August F. Kurz, Weinheim.**  
6407

# D 5, 11. **„Stadt Aachen“** D 5, 11.

Bringe hiermit zur gefl. Kenntnissnahme des geehrten Publikums von Mannheim und Umgebung, meiner geschätzten Freunde und verehrlichen Nachbarschaft, daß ich meine bisherige **Wein-Restaurations** ganz umgebaut und hauptsächlich zu einer

## **Bier-Restaurations**

neu hergerichtet habe.

Wein Schwager **H. Haegeler** übernimmt und eröffnet mit Heutigem die Wirthschaft und bitte ich, unter gleichzeitigen Danke für das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen, auch dieses auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

**J. Heiler.**

Auf Vorliegendes höchst Bezug nehmend, halte mich bestens empfohlen und soll es mein stetes Bestreben sein, meine geehrten Gäste auf's Aufmerksamste zu bedienen. Ich werde ein **vorzügliches Bier** von der **Bayerischen Bierbrauereigesellschaft**, vorm. **S. Schwarz** in **Eysen**, verzapfen und ebenso ein **gutes Glas Wein**, wäß kalter und warmer Küche, zu jeder Tageszeit führen.

**H. Haegeler.**

### **Männer-Gesangverein.**

**Pfingstmontag**  
Rusammenkunft mit Kamille  
**Mühlener Schlösschen**  
mit Musik  
und laden unsere verehrlichen Mitglieder  
der zu reger Theilnahme freundlichst  
ein.  
Der Vorstand.

**Gesangverein „Concordia“**  
Samstag, Abend 7/8 Uhr  
Probe. 4889

Verlag von B. F. Solger in Weimar.

### **Handbuch der rationellen Landwirtschaft**

für praktische Landwirthe, Oekonomen, Beamte und Schüler landwirthschaftlicher Lehranstalten.  
Von **Dr. William Löbe**,  
Redakteur der illustrierten landwirthschaftlichen Zeitung.  
**Siebente Auflage.**  
Mit 202 Abbildungen der bewährtesten Maschinen und Geräte und den Vorzügen von Albrecht Tharr und Julius v. Viebig.  
1887, gr. 8, 6 Mk., Eleg. geb. 7 Mk. 50 Pfg. 6416  
Vorräthig in der Buchhandlung von **Tob. Löffler**  
in Mannheim. E 2, 4 u. 5.

Die gelieferte Gartenzeitschrift — Auflage 20000! — ist der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau — erscheint jeden Sonntag reich illustriert. Abonnement vierteljährlich 1 Mk. Proben gratis u. franco b. h. Königl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. O. 4975.

Unter den vielen gegen Gicht und Rheumatismus empfohlenen Hausmitteln bleibt doch der **Wasser-Expeller** das wirksamste und beste. Es ist kein Heilmittel, sondern ein streng reelles, ärztlich erprobtes Präparat, das mit Recht jedem Kranken als durchaus zuverlässig empfohlen werden kann. Der beste Beweis dafür, daß der Wasser-Expeller volles Vertrauen verdient, liegt wol darin, daß viele Kranke, nachdem sie andere pomphast angepriesene Heilmittel versucht haben, doch wieder zum **allbewährten Wasser-Expeller** greifen. Sie haben sich eben durch Vergleich davon überzeugt, daß sowohl rheumatische Schmerzen, wie Gicht, Nerven- und Muskelschmerzen, Gelenks- und Hüftschmerzen, Seitenstiche etc. am schnellsten durch Expeller-Einreibungen verschwinden. Der billige Preis von 50 Pfg. bzw. 1 Mk. (mehr kostet eine Flasche nicht!) ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung, eben wie zahllose Erfolge dafür bürgen, daß das Geld nicht unnütz ausgegeben wird. Man hüte sich indes vor schädlichen Nachahmungen und nehme nur **Wasser-Expeller** mit der Marke **Kaiser** als echt an. Vorräthig in den meisten Apotheken.

Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Discretion bei Madame **Wacker**, Weinheim a. b. Egl. 259

### **Turn-Verein Neckarau.**

Die verehrl. Einwohner von Neckarau und Umgebung werden hterdurch zu dem am **Pfingstmontag** stattfindenden **Fahnenweihefest**

freundlichst eingeladen.  
2 1/2 Uhr Festzug, auf dem Festplatz (Gasthaus zum Döhen) **Musik- und Gesangsvorträge, turnerische Aufführungen.**  
Eintritt auf den Festplatz 20 Pfennig.  
Der Vorstand.

### **Bierbrauerei Durlacher Hof.**

In Pfingsten  
**Anstich**  
des beliebten und vorzüglichen  
**Wiener Lagerbier.**  
wogzu höchst einladet 64511

### **Gastwirthschaft zur Hoffnung.**

Heute Samstag Abend  
**Grossess Streich-Concert**

frisch gebackene Bische, ausgezeichnetes Bier vom Eichbaum, wozu höchst einladet 6449

**Joseph Bornhofen,**  
zur Hoffnung.  
Ludwigshafen.

### **Restaurations Schneider vorm. Heim.**

Zur Eröffnung meiner Gartenwirthschaft findet **Pfingst-Sonntag, den 29. ds. Mts.** bei ausgezeichnetem Export-Bier **CONCERT**

statt. Angeführt von einer Abtheilung des Kgl. 17. Inf.-Regiments aus Germersheim.  
Anfang 8 u. 8 Uhr. Entree 20 Pfg. Programme an der Kasse.  
Hierzu ladet freundlichst ein **H. Schneider.**

### **Eischränke**

neuester Konstruktion für **Gaushaltungen, Restaurations, Metzgereien** empfiehlt billigst  
**J. Berndhaeusel**  
H 1, S. Neckarstraße. H 1, S. 6417

### **Luftcurort und Pension Schönthal**

1/2 Stunde **Neustadt a/Hardt.** vom Bahnhof.  
Angenehmster Sommeraufenthalt mit waldiger Umgegend, zu Partien für Touristen und Vereine etc. sich eignend. Selbstgezapfte Weine; solide Preise.  
Besitzer **Heinrich Correll.**

### **Die Petition an den Reichstag gegen Jagdversteuerung von Branntwein**

liegt zur Unterzeichnung auf:  
in der Expedition dieser Zeitung,  
im Café Niederkrantz,  
in den Bureauz der hiesigen Branntweinfabriken.  
Bei der Tragweite dieser Frage, über welche sich in einer ganz befristet wie Mannheim wohl Jedermann klar sein wird, hoffen wir auf zahlreiche Unterschriften.

Der Vorstand  
des badischen Zweigvereins  
deutscher Liqueurfabrikanten und Branntweinfabrikanten.

### **Tabak-Berufsgenossenschaft.**

**Section V.**  
Um verschiedenen Anfragen zu genügen, theilen wir mit, daß der Vorsitzende der Section V, **Herrn Fr. Thorbecke**, in der **Hauptvorstandsvorammlung** welche am 10. Juni L. J. zu Berlin stattfinden wird, theil zu nehmen beabsichtigt, und gerne bereit ist bis spätestens **Donnerstag, den 9. Juni L. J.** etwaige Vollmachten entgegen zu nehmen.

### **Für Herren.**

**Cravatten, Kragen, Manschetten, Socken, Unterhosen, Unterjaken, Handschuhe, Taschentücher, Hosenträger und Manschettenknöpfe** empfehlen zu billigsten Preisen 6391

### **Geschw. Glaser,**

N 3, 11. Kunststrasse. N 3, 11.

### **Großh. Hof- und Nationaltheater**

**Sonntag, den 29. Mai 1887.** 137. Vorstellung. Abonnement B.

### **Die Jüdin.**

Oper in 5 Abtheilungen von **Erice, Musik von Halevy**

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathherren, Ritter, Pagen, Soldaten, Juden und Jüdinnen. Volk.  
Die Handlung geschieht in der Stadt Constanz im Jahre 1414.  
Am 1. Acte: Wasjer, im 3. Acte: Grand pas sérieux arrangiert von Frau Gutenthal und getanzt von derselben, Fr. Arno und den Damen des Ballets.  
Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassenöffnung 7/8 Uhr.

**Große Preise.**  
**Montag, den 30. Mai 1887.**

### **Silvana.**

Romanische Oper in vier Akten nebst einem Prolog und Epilog:  
**Die Sage.** Von **Carl Maria von Weber.**  
Neue Bearbeitung: für den Text, von **Ernst Wasgard**, für die Musik, mit Benutzung Weber'scher Compositionen, von **Ferd. Pauger.**  
Die Sage . . . . . Kgl. von Rothenberg.

Herzog Boland von Sternberg . . . Herr Böllinger.  
Hof Gerold, sein Sohn . . . Herr Gr.  
Silvana . . . Fräul. Brohaska.  
Watto, der Köcher . . . Herr Knapp.  
Fregada die Kumpfe des Waldes, als Wildweibchen, fahrender Sänger, Waldfee . Frau Seibert.  
Gunttram von Bornhofen, Basall des Rheingrafen . . . Herr Starck.  
Der Abt von St. Goar . . . Herr Ditt.  
Ein Schiefer . . . Herr Gröhl.  
Der Wirth zum Rothen Löwen . . . Herr Strin.  
Dorfälteste, Bauernvater . . . Herr Althoff.  
Hofen . . . Herr Bauer.  
Eine alte Bäuerin . . . Fräul. Wagner.  
Jagdgenosse des Grafen Gerold, rheinische Landknecht, Ritter und reisiger Knecht des Rheingrafen und Gerold's Ritter und Edelmann, Pagen, Gerold, Samartträger, Schloßgast, Wallfahrer, Reiter, Krieger, Musikanten, der Heiler, Knecht, Repräsentanten der verschiedenen Stände, Fischer- und Wingerpaare, Waldfeen, Riesen, Elfen, Gold- und Leuchtstärker.

**Ballets** arrangiert von der Balletmeisterin Frau Gutenthal:  
1. Act: **Aufforderung zum Tanz:** Ein Fischermädchen: Frau Gutenthal. — Zwei Fischerinnen: Fräul. Arno u. Fräul. Jod.  
2. Act: **Fischer und Fischerinnen:** Die Damen des Ballets.  
3. Act: **Waldbreigen:** Elfen, Riesen, Elfen, Leuchtstärker. Getanzt von den Damen des Ballets und Kindern.

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 7/10 Uhr. Kassenöffnung 7/8 Uhr.

**Große Preise.**

**Zu kaufen gesucht:**  
 Gebrauchte Möbel und Betten zu kaufen gesucht. T 2, 22. 208  
 Peere Glasfenster zu den höchsten Preisen. T 2, 22. 207  
 Gebrauchte Kleider, Schuhe u. Stiefel zum höchsten Preise. 238  
**Karl Couso, E 4, 5**  
 Peere Glasfenster werb. gef. M 3, 3. 6399

**Stellen finden:**  
**Gesucht**  
 der gewandter, tüchtiger **Korrespondent**, ein seine willkürliche Dienstreue abweist hat. Offerten unter 6420 an die Expedition dieses Blattes. 6420

**Vertretung.**  
 Ein franz. Champagnerhaus ersten Ranges sucht einen tüchtigen und soliden **Vertreter** für Mannheim, Pfalz u. Off. mit Referenzen zu richten an die Exp. d. Bl. unter 6333.

**Heizer-Gesuch.**  
 Ein tüchtiger Heizer, welcher auch kleine Reparaturen ausführen kann, bei dauernder Stellung gesucht. Vorlage von Zeugnissen erforderlich. 6444  
**H. Endemann, Käferthal.**

**Maler gesucht.**  
 Ein tüchtiger Dekorationsmaler, ein Holzfarbmaler, ein Tüncher, welcher im besten Ansehen und Spezialisten seinen Vorkenntnissen wird sofort für nach Leipzig gesucht. letzterem wird auch die Aufsicht einer größeren Anzahl Geschäften anvertraut. Näheres bei 6255  
**Bereiter Sandt, E 5, 14.**

Ein durchaus tüchtiger, selbstständiger **Maurerpolier**, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten m. Gehaltsansprüchen unter Offizier F. 4471 nimmt die Expedition entgegen.

Ein tüchtiger **Bauschlosser** gesucht. **Ludw. Kudenmeier, G 5, 15.**

**Gesuch**  
 Ein mit Herden u. Fellen erfahrener Mann, sucht Beschäftigung im Reinen besorgen und empfiehlt sich den geehrten Herrschaften u. Familien bestens.  
 Besellungen werden entgegen genommen. 6085  
**E 5, 8. Gränes Laub, J. H. Joachim**

Ein junger Hausburche der auch servieren kann gef. **Gasthaus zur Hofnung.** 6095  
 Ein **Schneider** gesucht 8 1, 10. 5838

Ein guter **Feuerschmied** gesucht 8 4, 5. 6438  
 Stadtkundiger junger

**Hausbursche** gesucht. **W. Dirksland, 6236**  
 In die Wirtschaft Plataneorgarten ein Hegegehilfe gesucht, der auch häusl. Arbeit zu verrichten hat. 6422

Ein junges Mädchen, das das Kleidermachen erlernen kann, für leichte Arbeit bei Beschäftigung gesucht. Näheres im Verlag. 6443

Eine geübte **Maschinen-Strickerin** für dauernde Arbeit nach Wiesbaden gesucht. Näheres H 4 23.

Ein braves Mädchen, mit guten Zeugnissen, das selbstständig gut bügeln kann, und als Mädchen allein auch Hausarbeiten verrichten kann, wird aufs Ziel gesucht. Näheres C 9, 4. 6190

**Dienstmädchen**, ein kathol. vom Lande, welches noch nicht hier gebient hat, wird auf Johann gesucht. 6180  
**F 5, 27, 3. Stod.**

Ein braves, solides **Mädchen** von 14 bis 15 Jahren wird des Tages über zu einem kleinen Kinde gesucht. Näheres ZE 1, 17, 2. St. 6381

Eine tüchtige **Latienarbeiterin** sofort gesucht. 5870  
**Q 4, 17, 3. Stod.**

Ein tüchtiges Mädchen, für häusliche Arbeiten sofort gesucht. Näheres K 2, 15b, parterre. 4638

**Gesucht**  
 für mein Geschäft eine **Maschinenwärterin** und ein **Mädchen für Handarbeit** bei **J. Nonnenmacher, Stiefelfabrikant, C 3, 8.**

**Mädchen zum Weihnaden** gesucht. **B 6, 13, 3. Stod.** 6204

**Stellen suchen:**  
 Ein **Geizer** sucht lothlich Stelle. Näheres H 3, 20 2. St. 6072

Ein **Vater und Schreiner** der 15 Jahre in einer hiesigen Cigarren-Fabrik thätig war und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, auch als Vertreter für Cigarren-Verkauf sucht Stellung. Offerten unter Nr. 5615 an die Expedition erbeten. 5615

Eine  **junge Frau** sucht Arbeit im Waschen und Bügeln. **B 5, 7 Hinterbau, 3. Stod.** 5418

Eine  **junge Frau** sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. **G 6, 14, 2. Stod.** 6244

Ein junges Mädchen das sich allen häusl. Arbeiten unterzieht, sucht Stelle zu Kindern oder kleiner Familie. 6115  
**Q 3, 20 3. St.**

**Lehrling-Gesuch.**  
**Lehrling**  
 find. gut. Blag in einem sein. Gesch. Röh. im Berl. 6155

**Buchbinder-Lehrling** gegen sofortige Bezahlung gesucht. 5439  
**W. Fricke, O 3, 7, 1. Et.**

Ein **Lehrling** gesucht bei **Georg Luz** Herbfabrik. **B 4, 14** 3070

**Lehrling.**  
 für ein **Frisiergegeschäft** ein anständiger Junge von auswärts gesucht. Näheres im Verlag. 6213

**Mieihgesuche**  
 Eine ruhige, anständige Familie sucht per Anfang oder Ende August in der Oberstadt oder Baumhulgart eine **Wohnung von 4 Zimmer, Küche** u. z. zu mieten. Offerten unter Nr. 6127 an die Exped. ds. Bl. 6127

**Läden & Magazine**  
**E 2, 15** Laden mit Wohnung sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod. 5997

**P 7, 22** ein großes **Tabak-Magazin** bis 1. Oktober zu vermieten. 6143

**Stellenvermittlungs-Bureau**  
**General-Anzeiger**  
**E 6, 2, neben der kath. Spitalkirche E 6, 2**

Die geehrten Herrschaften werden gebeten, uns gef. in Kenntnis setzen zu wollen, wenn eine Stelle, die bei uns angemeldet war, definitiv besetzt ist; es liegt dies in beiderseitigen Interesse.  
 Die H. Herrschaften und Arbeitgeber werden kostenlos bedient.  
 Anfragen von Auswärts werden nur dann beantwortet, wenn Marke beigefügt ist

**A. Stelle finden:**  
**Männliche Personen:**  
 Ofensetzer auf Schmelzarbeit. Geizer, auswärts. Bauschlosser. Hausburchen, junge. Handwerker aller Art wird Arbeits-auskunft gegeben. Ein Portier gesucht, unverh. Invalide bevorzugt. Angehender Commis f. ein Assuranz-Geschäft hier. Jungen Kaufleuten kann Stelle nachgewiesen werden. Belehrling für Eisen- und Kurzwaarenbranche. Kost u. Logis im Hause.

**Weibliche Personen:**  
 Monatsfrau, kinderlos, gesucht. 2 tüchtige Herrschaftsdienstmädchen. Mehrere tüchtige Mädchen für häusl. Arbeiten. Gewandtes Zimmermädchen. Kindermädchen, der franz. Sprache mächtig. Lohn 45 M. Junges Mädchen für häusl. Arbeit, 18 bis 20 M.

**Mehrere tüchtige, gute Dienstmädchen auf's Ziel gesucht.**  
 Tüchtiges Mädchen, das einer Haushaltung selbstständig vorstehen kann.

**B. Stelle suchen:**  
**Männliche Personen:**  
 Ein tücht. jung. Kaufmann sucht Gehalt auf prima Referenzen auf einem hiesigen Fabrikcomptoir als Correspondent oder Buchhalter per 1./7. Stellung. 1467  
 Jung. Mann, militärl., gelernt. Müller, sucht Stellung als Magazinier in Getreidegeschäften event. als Schreibgehilfe in einer Fabrik. Gute Zeugnisse. 1463  
 Geüb. Mann 40er sucht Stelle als Verkäufer oder Bureauarbeiter in hiesigen Geschäften, cautionsfähig und gute Zeugnisse. 1462  
 Gen. Hausbursche mit gut. Zeug. f. Stellung in einem Glas-, Porzellan- und Spielwaaren-Geschäft, hier oder auswärts. 1325

**Weibliche Personen:**  
 Junge Dame sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder als Erziehlerin, fertig in französischer Sprache. Kommissäre Behandlung erwünscht. Offizien 1388.  
 Ein geb. Fr. thät. in der Haushalt. sucht Stelle als Stütze der Hausfrau (familiäre Behandlung erwünscht) Offizien 1404.  
 Ein gebild. Fr. perfect im Kleidermachen sucht Stellung in einer bes. Familie, zur Stütze der Hausfrau event. z. Verwaltung v. Kindern oder zu einer einzelnen Dame. 1329

**D 7, 4 Rheinstraße**  
**Comptoir zu vermieten.** **Telephonanlage vorhanden.** Näheres **3. Stod.** 4271

**R 3, 12** Werkstätte mit oder ohne Wohnung z. verm. 6067  
 Eine schöne geräumige **Schlosserwerkstätte** mit Drehbank, Schneid- und Bohrmaschine u. zc. nebst dazu gehöriger Dampfkraft ist zu vermieten. 6424  
 Zu erfragen in der Exp. d. Blattes.

**Zu vermieten:**  
**B 1, 11** ist die Parterre-Wohnung und der erste Stod zu vermieten. 6051  
**B 2, 7** zwei schöne Maniardenzimmer mit Speicher und Kellerraum an eine einzelne Dame zu vermieten. 6083  
**C 4, 3** 3. Stod, ein leeres Zimmer für 1 Person z. v. 5322  
**D 2, 9** Planen der 3. Stod, 5 Zimmer, Balkon, Küche, Manjard, Gas- und Wasserleitung zu vermieten. 5175  
**D 4, 15** Ecke des Zeughausplatzes ein zweiter Stod, bestehend in 7 bis 8 Zimmer nebst Zugehör Gas-Wasserleitung nebst Bade-Einrichtung zu vermieten. 6285  
**D 6, 12** 2. Stod, 7 Zimmer, Küche und Zubehör bis August zu vermieten. 6208  
**D 7, 11** Rheinstraße, Parterrewohnung, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. Juni zu verm. Näheres bei Agent **S. Dypenheimer, F 6, 1.**

**E 2, 6** eine schöne hell Hofwohnung, 2 Zimmer nebst Werkstätte u. zc. sofort zu verm. 6188  
**E 2 15** 2 Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod. 5998  
**F 5, 14** eine Wohnung an kleine Familie zu vermieten. Näheres 2. Stod, baselst. 6205  
**F 7, 35** eine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 5814  
**G 8, 20** 3. St., 6 Zimmer mit Abfluss, Küche, Keller, sämtliches Zubehör mit Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 6142

**E 2, 6** eine schöne hell Hofwohnung, 2 Zimmer nebst Werkstätte u. zc. sofort zu verm. 6188  
**E 2 15** 2 Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod. 5998  
**F 5, 14** eine Wohnung an kleine Familie zu vermieten. Näheres 2. Stod, baselst. 6205  
**F 7, 35** eine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 5814  
**G 8, 20** 3. St., 6 Zimmer mit Abfluss, Küche, Keller, sämtliches Zubehör mit Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 6142

**E 2, 6** eine schöne hell Hofwohnung, 2 Zimmer nebst Werkstätte u. zc. sofort zu verm. 6188  
**E 2 15** 2 Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod. 5998  
**F 5, 14** eine Wohnung an kleine Familie zu vermieten. Näheres 2. Stod, baselst. 6205  
**F 7, 35** eine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 5814  
**G 8, 20** 3. St., 6 Zimmer mit Abfluss, Küche, Keller, sämtliches Zubehör mit Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 6142

**E 2, 6** eine schöne hell Hofwohnung, 2 Zimmer nebst Werkstätte u. zc. sofort zu verm. 6188  
**E 2 15** 2 Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod. 5998  
**F 5, 14** eine Wohnung an kleine Familie zu vermieten. Näheres 2. Stod, baselst. 6205  
**F 7, 35** eine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 5814  
**G 8, 20** 3. St., 6 Zimmer mit Abfluss, Küche, Keller, sämtliches Zubehör mit Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 6142

**E 2, 6** eine schöne hell Hofwohnung, 2 Zimmer nebst Werkstätte u. zc. sofort zu verm. 6188  
**E 2 15** 2 Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod. 5998  
**F 5, 14** eine Wohnung an kleine Familie zu vermieten. Näheres 2. Stod, baselst. 6205  
**F 7, 35** eine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 5814  
**G 8, 20** 3. St., 6 Zimmer mit Abfluss, Küche, Keller, sämtliches Zubehör mit Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 6142

**E 2, 6** eine schöne hell Hofwohnung, 2 Zimmer nebst Werkstätte u. zc. sofort zu verm. 6188  
**E 2 15** 2 Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod. 5998  
**F 5, 14** eine Wohnung an kleine Familie zu vermieten. Näheres 2. Stod, baselst. 6205  
**F 7, 35** eine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 5814  
**G 8, 20** 3. St., 6 Zimmer mit Abfluss, Küche, Keller, sämtliches Zubehör mit Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 6142

**E 2, 6** eine schöne hell Hofwohnung, 2 Zimmer nebst Werkstätte u. zc. sofort zu verm. 6188  
**E 2 15** 2 Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod. 5998  
**F 5, 14** eine Wohnung an kleine Familie zu vermieten. Näheres 2. Stod, baselst. 6205  
**F 7, 35** eine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 5814  
**G 8, 20** 3. St., 6 Zimmer mit Abfluss, Küche, Keller, sämtliches Zubehör mit Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 6142

**E 2, 6** eine schöne hell Hofwohnung, 2 Zimmer nebst Werkstätte u. zc. sofort zu verm. 6188  
**E 2 15** 2 Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod. 5998  
**F 5, 14** eine Wohnung an kleine Familie zu vermieten. Näheres 2. Stod, baselst. 6205  
**F 7, 35** eine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 5814  
**G 8, 20** 3. St., 6 Zimmer mit Abfluss, Küche, Keller, sämtliches Zubehör mit Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 6142

**E 2, 6** eine schöne hell Hofwohnung, 2 Zimmer nebst Werkstätte u. zc. sofort zu verm. 6188  
**E 2 15** 2 Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod. 5998  
**F 5, 14** eine Wohnung an kleine Familie zu vermieten. Näheres 2. Stod, baselst. 6205  
**F 7, 35** eine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 5814  
**G 8, 20** 3. St., 6 Zimmer mit Abfluss, Küche, Keller, sämtliches Zubehör mit Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 6142

**E 2, 6** eine schöne hell Hofwohnung, 2 Zimmer nebst Werkstätte u. zc. sofort zu verm. 6188  
**E 2 15** 2 Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod. 5998  
**F 5, 14** eine Wohnung an kleine Familie zu vermieten. Näheres 2. Stod, baselst. 6205  
**F 7, 35** eine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 5814  
**G 8, 20** 3. St., 6 Zimmer mit Abfluss, Küche, Keller, sämtliches Zubehör mit Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 6142

**E 2, 6** eine schöne hell Hofwohnung, 2 Zimmer nebst Werkstätte u. zc. sofort zu verm. 6188  
**E 2 15** 2 Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod. 5998  
**F 5, 14** eine Wohnung an kleine Familie zu vermieten. Näheres 2. Stod, baselst. 6205  
**F 7, 35** eine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 5814  
**G 8, 20** 3. St., 6 Zimmer mit Abfluss, Küche, Keller, sämtliches Zubehör mit Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 6142

**E 2, 6** eine schöne hell Hofwohnung, 2 Zimmer nebst Werkstätte u. zc. sofort zu verm. 6188  
**E 2 15** 2 Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod. 5998  
**F 5, 14** eine Wohnung an kleine Familie zu vermieten. Näheres 2. Stod, baselst. 6205  
**F 7, 35** eine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 5814  
**G 8, 20** 3. St., 6 Zimmer mit Abfluss, Küche, Keller, sämtliches Zubehör mit Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 6142

**E 2, 6** eine schöne hell Hofwohnung, 2 Zimmer nebst Werkstätte u. zc. sofort zu verm. 6188  
**E 2 15** 2 Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod. 5998  
**F 5, 14** eine Wohnung an kleine Familie zu vermieten. Näheres 2. Stod, baselst. 6205  
**F 7, 35** eine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 5814  
**G 8, 20** 3. St., 6 Zimmer mit Abfluss, Küche, Keller, sämtliches Zubehör mit Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 6142

**E 2, 6** eine schöne hell Hofwohnung, 2 Zimmer nebst Werkstätte u. zc. sofort zu verm. 6188  
**E 2 15** 2 Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod. 5998  
**F 5, 14** eine Wohnung an kleine Familie zu vermieten. Näheres 2. Stod, baselst. 6205  
**F 7, 35** eine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 5814  
**G 8, 20** 3. St., 6 Zimmer mit Abfluss, Küche, Keller, sämtliches Zubehör mit Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 6142

**E 2, 6** eine schöne hell Hofwohnung, 2 Zimmer nebst Werkstätte u. zc. sofort zu verm. 6188  
**E 2 15** 2 Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod. 5998  
**F 5, 14** eine Wohnung an kleine Familie zu vermieten. Näheres 2. Stod, baselst. 6205  
**F 7, 35** eine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 5814  
**G 8, 20** 3. St., 6 Zimmer mit Abfluss, Küche, Keller, sämtliches Zubehör mit Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 6142

**E 2, 6** eine schöne hell Hofwohnung, 2 Zimmer nebst Werkstätte u. zc. sofort zu verm. 6188  
**E 2 15** 2 Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod. 5998  
**F 5, 14** eine Wohnung an kleine Familie zu vermieten. Näheres 2. Stod, baselst. 6205  
**F 7, 35** eine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 5814  
**G 8, 20** 3. St., 6 Zimmer mit Abfluss, Küche, Keller, sämtliches Zubehör mit Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 6142

**E 2, 6** eine schöne hell Hofwohnung, 2 Zimmer nebst Werkstätte u. zc. sofort zu verm. 6188  
**E 2 15** 2 Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod. 5998  
**F 5, 14** eine Wohnung an kleine Familie zu vermieten. Näheres 2. Stod, baselst. 6205  
**F 7, 35** eine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 5814  
**G 8, 20** 3. St., 6 Zimmer mit Abfluss, Küche, Keller, sämtliches Zubehör mit Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 6142

**E 2, 6** eine schöne hell Hofwohnung, 2 Zimmer nebst Werkstätte u. zc. sofort zu verm. 6188  
**E 2 15** 2 Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod. 5998  
**F 5, 14** eine Wohnung an kleine Familie zu vermieten. Näheres 2. Stod, baselst. 6205  
**F 7, 35** eine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 5814  
**G 8, 20** 3. St., 6 Zimmer mit Abfluss, Küche, Keller, sämtliches Zubehör mit Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 6142

**E 2, 6** eine schöne hell Hofwohnung, 2 Zimmer nebst Werkstätte u. zc. sofort zu verm. 6188  
**E 2 15** 2 Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod. 5998  
**F 5, 14** eine Wohnung an kleine Familie zu vermieten. Näheres 2. Stod, baselst. 6205  
**F 7, 35** eine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 5814  
**G 8, 20** 3. St., 6 Zimmer mit Abfluss, Küche, Keller, sämtliches Zubehör mit Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 6142

**E 2, 6** eine schöne hell Hofwohnung, 2 Zimmer nebst Werkstätte u. zc. sofort zu verm. 6188  
**E 2 15** 2 Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod. 5998  
**F 5, 14** eine Wohnung an kleine Familie zu vermieten. Näheres 2. Stod, baselst. 6205  
**F 7, 35** eine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 5814  
**G 8, 20** 3. St., 6 Zimmer mit Abfluss, Küche, Keller, sämtliches Zubehör mit Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 6142

**E 2, 6** eine schöne hell Hofwohnung, 2 Zimmer nebst Werkstätte u. zc. sofort zu verm. 6188  
**E 2 15** 2 Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod. 5998  
**F 5, 14** eine Wohnung an kleine Familie zu vermieten. Näheres 2. Stod, baselst. 6205  
**F 7, 35** eine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 5814  
**G 8, 20** 3. St., 6 Zimmer mit Abfluss, Küche, Keller, sämtliches Zubehör mit Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 6142

**E 2, 6** eine schöne hell Hofwohnung, 2 Zimmer nebst Werkstätte u. zc. sofort zu verm. 6188  
**E 2 15** 2 Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod. 5998  
**F 5, 14** eine Wohnung an kleine Familie zu vermieten. Näheres 2. Stod, baselst. 6205  
**F 7, 35** eine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 5814  
**G 8, 20** 3. St., 6 Zimmer mit Abfluss, Küche, Keller, sämtliches Zubehör mit Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 6142

**E 2, 6** eine schöne hell Hofwohnung, 2 Zimmer nebst Werkstätte u. zc. sofort zu verm. 6188  
**E 2 15** 2 Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod. 5998  
**F 5, 14** eine Wohnung an kleine Familie zu vermieten. Näheres 2. Stod, baselst. 6205  
**F 7, 35** eine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 5814  
**G 8, 20** 3. St., 6 Zimmer mit Abfluss, Küche, Keller, sämtliches Zubehör mit Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 6142

**E 2, 6** eine schöne hell Hofwohnung, 2 Zimmer nebst Werkstätte u. zc. sofort zu verm. 6188  
**E 2 15** 2 Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod. 5998  
**F 5, 14** eine Wohnung an kleine Familie zu vermieten. Näheres 2. Stod, baselst. 6205  
**F 7, 35** eine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 5814  
**G 8, 20** 3. St., 6 Zimmer mit Abfluss, Küche, Keller, sämtliches Zubehör mit Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 6142

**E 2, 6** eine schöne hell Hofwohnung, 2 Zimmer nebst Werkstätte u. zc. sofort zu verm. 6188  
**E 2 15** 2 Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod. 5998  
**F 5, 14** eine Wohnung an kleine Familie zu vermieten. Näheres 2. Stod, baselst. 6205  
**F 7, 35** eine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 5814  
**G 8, 20** 3. St., 6 Zimmer mit Abfluss, Küche, Keller, sämtliches Zubehör mit Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 6142

**G 3, 16** 1 leeres Zimmer zu vermieten. 6288

**H 7, 1** abgeglichene Wohnung, 1 Etage, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör sof. oder später zu v. 5866

**J 5, 9** 2. Stod, 4 Zimmer Alton, Küche nebst schönem Keller bis 1. Juni bezugsbar. 5308

**L 2, 7** zwei helle Zimmer in den Hof gehend, an ein oder zwei ruhige Personen sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Stod. 5811

**L 4, 5** 2. Stod, mit freier Aus- und Abfuhr zu vermieten. Einzug von 11-12 und 4-6 Uhr. 6158

**L 12, 9b** 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. Einzug von 11-12 und 4-6 Uhr. 5867

**N 3, 18** ist die Parterre-Wohnung, auch für Comptoir geeignet, vom 1. Juli an zu vermieten. 6314

**P 5, 23** der 2. Stod, bestehend aus 10 Zimmern mit Zubehör, per 15. Mai oder 1. Juni zu vermieten. Näheres baselst. im 2. Stod. 5048

**P 6, 13** eine kleine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. Näheres 2. Stod. 6195

**Q 5, 2** 2 Zim. an eine ruh. einzelne Person z. v. 6046

**O 7, 12** im 4. Stod 3 Zimmer mit Küche und großem Vorplatz, Keller und Speicher, mit Gas- und Wasserleitung pr. 1. Juli zu verm. Näheres im 3. Stod baselst. 3339

**T 2, 3** eine Wohnung zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod. 6981

**T 6, 6** Neubau eine kleine Wohnung nebst heller Werkstätte zu vermieten. 6212

**Z 6, 1 Ringstraße** gegenüber dem K 5 Schulhaus eine schöne Wohnung 3 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. Näheres Hinterhaus Parterre. 6254

**Z 10, 19c** Hinterhaus, eine Wohnung u. 8 Zimmer Keller zu vermieten. 5430  
**Karl Schweifert**

**ZC 2, 20** Redarvorl. kleine Wohnung zu verm. 6238

**ZC 2, 3a** 2. Stod eine kleine Wohnung zu verm. Näh. bei Julius Müller, T 5, 13. 6310

**ZE 1, 9** Redarvorl. eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller z. verm. 5618

**ZD 2 14** Neuer Stadtteil 3 Zimmer Küche abgeschlossen zu vermieten. 6064

**Weinheim.**  
 Eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 bis 6 Zimmern nebst Zubehör, bis Juli bezugsbar, ist zu vermieten bei **Whitby Bestold, vis-à-vis dem Bäcker Hof.** 8082  
 Eine kleine Wohnung zu vermieten. Näheres S 4, 10, 2. Stod. 5310  
 Im 3. Stod eine Wohnung von 4 tapetierten Zimmern und Küche, Keller, Speicher, Anteil am Waldhaus um den Preis von 650 Mark längstens bis 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 6094

Eine schöne **Parterre-Wohnung** ist in **H 7, 14, Ringstraße**, zu vermieten. 5526

**Zu der Nähe vom Lattenfalk**



# Auf Abzahlung

bei

## H. Bruck

Waaren-Credit-Haus.

Nur **H 2, 19** Mannheim. **H 2, 19**  
2. Stock. 2. Stock.

Legitimation erforderlich.

3848

Herren-,  
Knaben-  
und  
Damen-  
Garderobe  
in  
größter  
Auswahl.

Manufactur-  
Waaren,  
Betten,  
Uhren  
etc. etc.  
in  
größter  
Auswahl.

**Auf bevorstehende Pfingstfeiertage**  
möchte nicht verfehlen, unsere — vermöge ihrer hochfeinen Badart unübertroffenen

# Mehle

à 19, 18, 17 und 16 Pfg. per Pfd.  
von 5 Pfd. an Preisermäßigung

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

## Sämmtliche Badartikel

sowie täglich frische

# Presshefe

zu bekannten Ausnahmepreisen.

6321

## Gebrüder Kaufmann,

(Telephon 304.)

G 3, 1.

Meine

# Eier-Handlung

befindet sich vom **1. Juni** an **F 3, 7**

in nächster Nähe meines bisherigen Lokals,  
im früheren Laden des Herrn Altschüler, gegenüber dem Silbernen Kopf.

## Emanuel Strauss, F 3, 7.

Eine große Partie beste Qualität

### Damenzugstiefel

zu Mark 4.50. per Paar bei

## Albert Schwarz, P 5, 1 Heidelbergstr.

63931

In einer Stadt am Oberrhein ist eine Wirtshaus, der günstigen Lage wegen, für einen Bäder sehr geeignet billig zu verkaufen. 6421  
Durch Jean Klein Ludwigshafen.

### Prima Hectographen-Masse

stets vorrätig per Kilo M. 2.40 bei 40181

### Sachs & von Fischer

Größt Mannheim Holzwarenfabrik.  
NB. Das Aussehen der Hectographen geschieht unt. billiger Berechnung.

**Familiäre Aufnahme**  
in gutem Hause findet ein junger Mann oder Mädchen. 1841. im Verlag 5701

### Trockenfutter-Milch.

Bester Ersatz für Muttermilch: zur Kinderernährung ärztl. empf. wird in den Stellungen Morgens von 6 — 8 Uhr u. Mittags von 3 — 6 Uhr verabreicht; außerdem täglich 2 Mal lauwarm in's Glas gebracht in sicher verschlossener Flasche.  
Jedermann kann sich von der Trockenfütterung und der guten Behandlung der Milch selbst überzeugen.  
Bestellungen werden in der Stallung N 6, Nr. 7, sowie im Laden E 5, Nr. 1, und P 5, Nr. 1, entgegen genommen. 6405a

### Mannheimer Milch Kur-Anstalt.

E 5, 1. von Schilling'sche Verwaltung. E 5, 1.

### Cementarbeiten

jeder Art über nimmt in bester solider Ausführung unter Garantie 3919  
**Georg Börtlein, Maurermeister, H 5, 19.**

### La. Limburger

à 30 Pfg.



### Rechten Emmenthaler

à 70 und 80 Pfg.



### Rahmkäse

48 Pfg. pr. Pfd.



### Münster-, Spunden- und



### Kräuter-Käse

empfohlen

### Gebr. Kaufmann, G 3, 1.

6096

Feinsten p. Limburger Käse  
Rechten Schweizerkäse  
Rendener Rahmkäse  
Neue Matjes-Häringe  
Neue Malta-Kartoffeln  
empfehlen in nur feinsten Qualität. 6141  
G. M. Habermaier, M 5, 12.

### Man versuche

holsteinischen Käse.  
Holländer Käse Centner 20 Mk.  
Probepostcoll frei dort 8 Mk.  
Edamer Käse, Centner 26 Mk.  
Probepostcoll frei dort 8 Mk. 50 Pfg.  
Lim. Gaffelnkäse, Centner 28 Mk.  
Probepostcoll frei dort 8 Mk. 80 Pfg.  
Julius Werner, Reumünster in Holstein. 4862

Frisch Bauer, Rempen, Nöhen.  
9 Pfd. Ia. Sahnmilchbutter zu M. 9.90.  
9 " Gutsbutter feinst feisch zu M. 8.—  
9 " Kräuterkäse " 4.50  
9 " Rahmkäse in Stenol. " 5.40  
9 " Ia. Limburger Käse " 3.80  
Franko gegen Nachnahme. 4071

### Prima Fleisch 40 Pfg.

" Kalbfleisch 50 "  
G. Meyer, S 4, 12a.

### Badesalz,

ärztlicherseits bestens empfohlen, zu haben bei 6570  
**Johann Schreiber,**  
Kedarkstraße und der  
Filiale Schwetz.-Vorstadt 8a.

### Bayer. Bierhalle, N 4, 11.

Mittagstisch 50, 60 und 80 Pfg.  
Lager-Bier vom Hof, pr. Schoppen 10 Pfg.  
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 2954  
G. Zimmermann.

### senaben

für leichte und dauernde Arbeit sowie ein Hausbursche  
sofort gesucht. P 6, 4j 6454



### Neue Fischhalle

H 1, 7. H 1, 7.

Lebende Rhein-Hechte, Karpfen, Aale, Barbe, Garben  
**Echten Rhein-Salm**  
im Querschnitt per Pfd. 2 Mark.

Blausehen (Ferras), Mal (Maquereau), feinst. Hüh-Ja. frische Oelder Seezungen (Sol) per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg., Turbot in ganze Fische per Pfd. 1 Mk., Suppen- u. Tafel-Arehe, Grewette (Gernat), Hummer, Langouste, vieler Südlinge, Stundern, frische geräucherter Aale, per Stück 25 Pfg., fein marinierte Häringe per Stück 10 Pfg.

Geräucherter Sturkeiß.  
**Neuen Eib-Caviar**  
und russ. Ural-Caviar  
**Salm und Forellen**  
in Gelee  
**Neue Häringe,**  
per Stück 15 Pfg.  
Lebend frische  
**Maifische**  
eingetroffen. 6493  
**A. Prein**

### Rheinsalm

Seezungen  
**Malta-Kartoffeln**  
neue Dünnge,  
feinste Götthaler Cervelatwurst, westphäl. Schinken, frischen Rumpsteak  
feine Käse etc. 6493  
**J. H. Kern, C 2, 11.**

Neue Sendungen  
**Simbeer-Apfelfinen**  
große süße Frucht per Stück 10 Pfg.  
Malagatrauben u. Cassimandeln per Pfd. 20. 1.20  
**Tafelsteigen u. Datteln**  
per Pfd. 40 Pfg.  
**Kranzsteigen**  
per Pfd. 30 Pfg.  
**Neue Malta-Kartoffeln**  
per Pfd. 20 Pfg. 6481  
**Johannes Meier, C 1, 11.**

Ia. feinsten vollsäftigen  
**Emmenthaler Käse**  
**Edamer, Roqufort**  
**Camenberts**  
**Neuschäteler Romadon**  
**Münchener Bierkäse.**

Neue Isländer 6434  
**Matjes-Häringe**  
**Malta-Kartoffeln**  
**Ernst Bangmann, N 3, 12.**

**Roth- und Weissweine,**  
**Prima Flaschenbier,**  
**Weinzig**  
empfehlen 6510  
**O. P. Güldner, P 5, 8.**

### Hochfeine Schnupftabake

von 6389  
**Joseph Doms**  
in Rottbor, als:  
**Ia. Rawnoer**  
(russischer),  
**saure Carotten,**  
**Marino Marocco.**  
**Macuba,**  
**H. Ehlegger,**  
sind nur echt zu haben bei  
**Adolf Burger,**  
S 1, 6.

Einz. Unterste Familie wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen. Gute Behandlung wird zugesichert. 6487  
Näheres S 4, 18. 6487